

Niederschrift

über die Sitzung 02/2025 des

10. BEIRATES BEI DER UNTEREN NATURSCHUTZBEHÖRDE DÜSSELDORF

am 28.04.2025

Tagungsort: Sitzungssaal Kaiserswerther Straße 390, 40474 Düsseldorf

Beginn: 16:00 Uhr

Tagesordnung:

1. Formalien

- a) Bestellung der ersten Mitglieder der Naturschutzwacht

2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung am 24.02.2025

3. Befreiungen gem. § 67 Bundesnaturschutzgesetz

/

4. Anhörung des Beirates

- a) Ausbau des Grünzuges „Aaper Wald“ im Stadtbezirk 6

5. Entscheidungen des Beiratsvorsitzenden

- a) Glasfaserleitungsverlegung Telekom Düsseldorf Angermund, Wittgatt
- b) Errichtung eines Carports für landwirtschaftliche Geräte
- c) Errichtung einer temporären Schifffanlegestelle für die Rheinkirmes in den Oberkasseler Rheinauen

6. Information des Beirates

- a) (der Tagesordnungspunkt entfällt und wird in der nächsten Sitzung behandelt)
- b) Bericht über den Zukunftspreis der Landeshauptstadt Düsseldorf

7. Verschiedenes

/

Anwesenheit

Mitglieder und stimmberechtigte Vertreter

| | |
|----------------------|---|
| Dr. Rüdiger Scherwaß | Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) |
| Olaf Diestelhorst | Naturschutzbund Deutschland (NABU) |
| Gerda Hucklenbroich | Naturschutzbund Deutschland (NABU) |
| Karin Nicolai | Landesgemeinschaft Naturschutz und Umwelt NRW (LNU) |
| Ursula Lösch | Landesgemeinschaft Naturschutz und Umwelt NRW (LNU) |
| Klaus Kurtz | Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW) |
| Karl Radmacher | Rheinischer Landwirtschaftsverband |
| Dr. Bernhard Richter | Landesjagdverband NRW (Vorsitzender) |
| Frank Kleinwächter | Landesfischereiverband NRW |
| Ingo Dolle | Imkerverband Rheinland |

Stellvertreter

| | |
|-------------------------------|--|
| Birgit Höfer | Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) |
| Johanna B. Schiefner-Földessy | Naturschutzbund Deutschland (NABU) |
| Jens Fechtner | Landesfischereiverband NRW |

Verwaltung

| | |
|----------------------|--|
| Jörn Luther | Garten-, Friedhofs- und Forstamt, 68/21 |
| Leonie van der Velde | Garten-, Friedhofs- und Forstamt, 68/21 |
| Sabine Sagel | Garten-, Friedhofs- und Forstamt, 68/2 |
| Nina Jäger | Garten-, Friedhofs- und Forstamt, 68/55 |
| Stefanie von Hoegen | Amt für Umwelt- und Verbraucherschutz, 19/1 |
| Philomena Lamberty | Amt für Umwelt- und Verbraucherschutz, 19/1/02 |

Gäste

| | |
|----------------------|------------------|
| Kornelia Conrads | Naturschutzwacht |
| Boris Grell | Naturschutzwacht |
| Ralf Schäfer | Naturschutzwacht |
| Thomas Schmidt | Naturschutzwacht |
| Sanja Clara Senghove | Naturschutzwacht |
| Silke Wiebrock | Naturschutzwacht |
| Roland Bossong | Naturschutzwacht |
| Angelika Scholich | Naturschutzwacht |

1. Formalien

Herr Dr. Richter begrüßt die Teilnehmenden, stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit des Beirates fest.

Der Tagesordnungspunkt 6.a) entfällt und wird in der nächsten Sitzung behandelt. Es gibt eine Anmerkung aus dem Beirat, dass es am 11.04.2025 eine Veranstaltung zum Thema „10 Jahre Altrhein“ gab. Es wird angeregt, dass hierzu noch berichtet wird, auch in Verbindung mit der kommenden NUA-Tagung.

Die Tagesordnung wird angenommen.

a) Bestellung der ersten Mitglieder der Naturschutzwacht

Herr Luther heißt die Mitglieder der Naturschutzwacht willkommen und dankt ihnen für ihre Bereitschaft sich der Aufgabe zu stellen. Insgesamt werden acht Personen für die Aufgabe der Naturschutzwacht bestellt. Die Mitglieder werden noch mit einem Dienstausweis und einer Weste oder T-Shirt mit dem Logo der Landeshauptstadt Düsseldorf zur Erkennung ausgestattet.

2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung am 24.02.2025

Die Niederschrift wird einstimmig genehmigt.

3. Befreiungen gem. § 67 Bundesnaturschutzgesetz

/

4. Anhörung des Beirates

a) Ausbau des Grünzuges „Aaper Wald“ im Stadtbezirk 6

Der Grünzug Aaper Wald ist Teil des Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzepts (ISEK) Rath/Mörsenbroich – Mitten am Stadtrand. Mit der Maßnahme wird das Ziel verfolgt, für die Stadtteile Rath und Mörsenbroich die Erreichbarkeit des Naherholungsgebietes „Aaper Wald“ mit der Schaffung einer durchgehenden Grünverbindung zu erleichtern. Die Maßnahme basiert auf großräumigen städtebaulichen Umstrukturierungen, die nach der Verlagerung der ehemaligen Rheinmetall-Produktionsstätten und der Tieferlegung der Bahntrasse Rath-Eller möglich wurden.

Die Grünverbindung wird sich auf einer Länge von rund 1,4 Kilometern zwischen dem Heideweg im Westen bis zum Aaper Wald im Osten erstrecken. Im Verlauf des Grünzugs werden bestehende Nutzungen wie öffentliche Grünflächen, Sportanlagen, Kleingartenanlagen und der Aaper Wald miteinander verbunden. Derzeit ist diese Verbindung noch nicht als durchgängige Grünverbindung nutzbar und erlebbar.

Die vorhandenen Vegetationsstrukturen werden mit Blühwiesen, Blühsträuchern, Obstbäumen, Wildhecken und Bäumen angereichert und in ihrer Arten- und Strukturvielfalt weiterentwickelt, stabilisiert und vernetzt. Zusätzlich werden für die heimische Tierwelt an einzelnen Standorten Habitatstrukturen ergänzt. Mit der Schaffung eines „Offenland-Biotops“ wird ein wichtiger Beitrag geleistet für den Erhalt an diesem Standort angepasster und selten gewordener Tier- und Pflanzenarten.

Diese Maßnahmen werten den Naturraum nicht nur auf und stärken ihn, sondern steigern gleichzeitig auch den Erholungswert für Anwohnerinnen und Anwohner. Der umgestaltete Naturraum bietet unterschiedliche Gelegenheiten für die Naturbeobachtung und trägt zur Umweltbildung bei.

Der Entwurf basiert auf umfangreichen Bürgerbeteiligungsformaten mit anliegenden Akteuren und durchgeführten Bürger-, Kinder- und Jugendbeteiligungen.

Die Bewertung der Eingriffsintensität ergibt einen Überhang von 7.692 Biotopwertpunkten, somit besteht kein Kompensationserfordernis.

Die Maßnahmen zur Eingriffsminimierung werden im zugehörigen Artenschutzfach-

beitrag abgebildet und beinhalten unter anderem den Einsatz eines Reptilienschutzzauns während der Arbeiten nördlich des Schützenplatzes sowie eine ökologische Baubegleitung bei Arbeiten in diesem Bereich und bei Arbeiten im Bereich der als Habitatbäume identifizierten Gehölzen.

Der Baubeginn ist für Anfang 2026 anvisiert, die Fertigstellung soll Ende 2028 erfolgen.

Aus dem Beirat wird gefragt, ob das Thema Klimaanpassung und Regenwassermanagement bei der Planung berücksichtigt wurde.

Die Planungen werden von der Stabstelle Klimaanpassung geleitet. Das Vorhaben ist eine Gemeinschaftsaufgabe der beteiligten Ämter. Insgesamt wird mit dem Vorhaben ein Klimaausgleichsraum geschaffen, die Funktionen des Naturhaushaltes, die jetzt schon in dem Gebiet bestehen, werden mit den Maßnahmen noch verbessert. Es wird mehr Vegetation eingebracht, die Bäume spenden Schatten und schaffen Verdunstung. Insgesamt werden 60 Bäume mehr gepflanzt, als zurzeit stehen. Der Kaltluftstrom aus dem Aaperwald wird unterstützt. Der Ausgleichsraum wird gestärkt und gesichert.

Aus dem Beirat wird auf die Asiatische Hornisse hingewiesen und das zukünftig auf Nester geachtet werden sollte.

Aus der Verwaltung wird das Thema aufgenommen und angeregt, dass in der nächsten Sitzung über dieses Thema informiert wird.

Aus dem Beirat wird nach den geplanten Hecken gefragt.

Es werden blühende standortgerechte Hecken gepflanzt. Insgesamt soll das Gebiet erlebbar gemacht werden.

Der Beirat nimmt das Vorhaben zustimmend zur Kenntnis.

5. Entscheidungen des Beiratsvorsitzenden

a) Glasfaserleitungsverlegung Telekom Düsseldorf Angermund, Wittgatt

Aus dem Beirat wird die Frage gestellt, ob es sich bei diesem Tagesordnungspunkt schon um die bereits verlegte Leitung handelt. Dies ist der Fall.

b) Errichtung eines Carports für landwirtschaftliche Geräte

Es gibt keine Fragen.

c) Errichtung einer temporären Schifffanlegestelle für die Rheinkirmes in den Oberkaseler Rheinauen

Es gibt keine Fragen.

6. Information des Beirates

a) (der Tagesordnungspunkt entfällt und wird in der nächsten Sitzung behandelt)

b) Bericht über den Zukunftspreis der Landeshauptstadt Düsseldorf

Frau Lamberty von der Geschäftsstelle Nachhaltigkeit berichtet über den Zukunftspreis der Landeshauptstadt Düsseldorf. Mit dem Preis wird einmal im Jahr das Engagement für Nachhaltigkeit ausgezeichnet. Er bietet nicht nur monetäre Unterstützung für Akteure, sondern macht auch die vielfältigen Projekte, Aktionen und Innovationen im Bereich nachhaltige Entwicklung in Düsseldorf sichtbar. Der inhaltliche Schwerpunkt wechselt von Jahr zu Jahr. Die Themen orientieren sich an den zwölf Düsseldorfer Handlungsfeldern der Nachhaltigkeit. In diesem Jahr steht das Thema Biodiversität im Fokus. Der Preis löst den ehemaligen Umweltpreis ab.

Die Bewerbungsphase läuft seit dem 15. April und endet am 30. Juni. Die Auswahl der/s Gewinner*in findet anhand eines gestaffelten Verfahrens statt. Zunächst wird eine Vorauswahl der zehn Besten aus allen Bewerbungen getroffen. Aus diesen wählt die kleine Kommission für nachhaltige Entwicklung und externe Fachexpert*innen als Jury dann die drei Finalist*innen aus. Die finale Abstimmung wird online von den Düsseldorfer*innen durchgeführt.

Die Preisverleihung beinhaltet einen fachlichen Input sowie Austausch und Netzwerk-möglichkeiten. Im Vordergrund steht letztlich jedoch nicht der erste Preis, sondern das Aufzeigen und gemeinsame Zelebrieren von innovativen Lösungsansätzen und dem wirkungsvollen Engagement.

Aus dem Beirat wird gefragt, warum ein Professor aus Köln zu den externen Fachexpert*innen als Jury gehört.

Es wird darauf hingewiesen, dass darauf geachtet wurde eine möglichst unabhängige Jury zu bilden, damit sich zum Beispiel auch die Universität Düsseldorf bewerben kann.

Der Beirat fragt, ob die Preisverleihung öffentlich stattfindet, dies sei nicht der Fall, die Presse wird aber darüber berichten.

7. Verschiedenes

Herr Luther berichtet kurz von der Veranstaltung „10 Jahre Altrhein“ am 11.04.2025. Der erstellte Monitoring Bericht wird in Kürze veröffentlicht und dem Beirat zur Verfügung gestellt.

Das Thema wird in einer Sitzung noch einmal aufgegriffen, im Zusammenhang mit der NUA-Tagung.

Die nächste Sitzung findet am 07. Juli 2025 statt.

Ende der Sitzung: 17:25 Uhr

Dr. Richter
Vorsitzender

Luther
Garten-, Friedhofs- und Forstamt

van der Velde
Protokollführerin